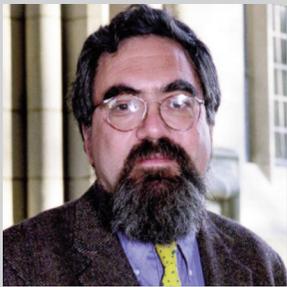




Inhalt



Anthony T. Grafton hält Westberg -
Vorlesungen im Januar 2017
(S.02)

Aus dem Inhalt

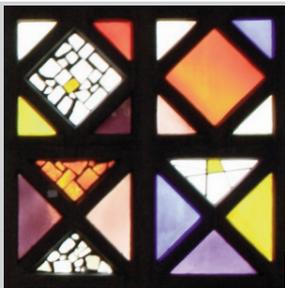
Aktuelles im Blick 02

Aus den Fachgebieten 06

Publikationen 22

Personalien & Veranstaltungen 23

Fachschaft/Impressum 24



Kirchenräume in Frankfurt
Rückblick auf ein besonderes
Seminar der Praktische Theologie
(S.14)



LOEWE

Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft

Religiöse Positionierung

Land Hessen bewilligt 4,5 Millionen Euro für interdisziplinären
LOEWE-Forschungsschwerpunkt an der Goethe-Universität

Das Land Hessen hat der Goethe-Universität (in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen) im Rahmen der LOEWE-Exzellenzinitiative 4,5 Millionen Euro für einen Forschungsschwerpunkt zum Thema „Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten“ bewilligt. Sprecher des federführend vom FB Evangelische Theologie getragenen Projekts, an dem auch Forscher*innen aus der Soziologie, Ethnologie, Judaistik, den Islamischen Studien und der Erziehungswissenschaften mitwirken, ist Prof. Dr. Christian Wiese.

Im Zentrum des Projekts steht die Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Grenzen eines konstruktiven Umgangs mit religiöser Pluralität und Differenz. Ausgangspunkt ist die Prämisse, dass Religionen innerhalb der eigenen plural verfassten Tradition ebenso wie gegenüber konkurrierenden religiösen und nichtreligiösen Weltbildern notwendigerweise ihren Standpunkt vertreten müssen. Dieser Ansatz unterscheidet sich daher von vorwiegend konsensorientierten Modellen des interreligiösen Dialogs oder von solchen Definitionen eines religiösen Pluralismus, die darunter in erster Linie eine konfliktfreie Koexistenz religiöser Gruppen auf der Grundlage einer Ausklammerung des Trennenden verstehen.

Fortsetzung auf Seite 2

Das Theoriekonzept des Projekts beruht auf einer grundsätzlichen Bejahung von Pluralität, die das Recht des Anderen auf Anerkennung voraussetzt und die eigene Position im Sinne einer kritisch zu reflektierenden Standortgebundenheit im öffentlichen Diskurs begreift. Der Grundbegriff der „religiösen Positionierung“ beschreibt den Vorgang, in dem religiöse Gemeinschaften ihren Standpunkt gegenüber anderen Wahrheits- und Geltungsansprüchen, seien sie religiös oder säkular, einnehmen und sich ihnen gegenüber verhalten.

Die Pluralismusfähigkeit religiöser Positionierungen, d.h. die Fähigkeit, bleibende Differenz dialogisch auszuhandeln, hängt nicht allein davon ab, wie man sich inhaltlich positioniert, sondern vor allem auch von den herrschenden Machtverhältnissen oder davon, ob die interreligiöse Begegnung zwischen zwei Partnern stattfindet, wie etwa im jüdisch-christlichen Dialog, oder in einer Dreierkonstellation wie im Falle des Dialogs der abrahamischen Religionen. Solche Konstellationen bestimmen häufig zugleich, ob religiöse Positionierungen im Modus des Dialogs oder des Monologs, der Abwertung oder der Anerkennung, der Exklusivität oder der Demut stattfinden. Die 18 Promotions- und Postdoc-Projekte werden nicht im Elfenbeinturm stattfinden, sondern – in Kooperation mit Multiplikatoren in der Region – der Herausforderung Rechnung tragen, welche die Tatsache religiös-kultureller Vielfalt und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Konflikte mit sich bringen – gerade auch angesichts aktueller Debatten über die Folgen der Zuwanderung von Flüchtenden in Einwanderungsgesellschaften. (cw)

„Early Christianity in Early Modern Europe“

Anthony T. Grafton hält Dagmar Westberg-Vorlesungen vom 23. bis 26. Januar 2017



Putnam University Professor an der Princeton University spricht an drei Abenden zum Thema „Early Christianity in Early Modern Europe: Religion and Scholarship“ und hält ein Kolloquium zum Thema „Christianity, Antiquarianism and the Sense of the Past“.

Anthony Grafton entwickelt in seinen Vorträgen eine vollkommen neue Sicht auf die humanistische Gelehrsamkeit in Europa vom 15.-17. Jahrhundert und deren einander vielfach widerstreitende geschichtliche Darstellungen der Ursprünge und der frühen Entwicklung des Christentums. Dabei stellt sich heraus, dass sich die Gelehrten dieser Strömung, die vielfach als eine säkulare Bewegung erscheint, mit überraschender Intensität der philologischen und historischen Erforschung der Kirchengeschichte widmeten und sich dabei in einem hohen Maße von bestehenden religiösen Bindungen leiten ließen. Anhand dreier Fallstudien interpretiert Grafton die Entwicklung der frühneuzeitlichen Gelehrsamkeit zum Frühen Christentum und zieht daraus vorläufige Schlussfolgerungen für die Charakterisierung des Verhältnisses von Religion und Wissenschaft in dieser Epoche. (cw)

Vom 23.-26. Januar 2017 ist der Fachbereich Gastgeber der Dagmar-Westberg-Vorlesungen. Der renommierte amerikanische Historiker Anthony T. Grafton (Henry

Mitteilungen des Vereins der FuFeTh

Förderverein verleiht wieder zwei Preise an Examenskandidatinnen und -kandidaten

Zum Auftakt des akademischen Jahres 2016/2017 werden wie in den Jahren zuvor zwei Förderpreise des Vereins der Freunde und Förderer der evangelischen Theologie in Frankfurt am Main verliehen. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Semestereröffnung des Fachbereichs am 19. 10. 2016 ab 17 Uhr statt.

Eingereicht werden konnten wissenschaftliche Hausarbeiten aus dem Ersten Staatsexamen für die Lehrämter, Diplomarbeiten im Fach Evangelische Theologie, wissenschaftliche Hausarbeiten aus dem Ersten

Verein der
Freunde und Förderer
der



EVANGELISCHEN THEOLOGIE

in Frankfurt/Main e.V.

Theologischen Examen einer evangelischen Landeskirche oder religionswissenschaftliche Magister-/Masterarbeiten.

Voraussetzung ist, dass der/ die jeweilige Verfasser/in

zum Zeitpunkt der Anfertigung seiner / ihrer Arbeit an der Goethe-Universität immatrikuliert war und dass die Arbeit zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als zwei Jahre ist. (mw)

Aus der Arbeit des Vereins

Zum 100jährigen Jubiläum der Universität hatten wir uns das ehrgeizige Ziel einer Mitgliederzahl von 100 Alumni und Freunden der ev. Theologie gesetzt. Mit derzeit knapp 70 Mitgliedern sind wir von diesem Ziel noch ein gutes Stück entfernt. Dennoch bitten wir darum, die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft wohlwollend zu prüfen. Für Studierende ist die Mitgliedschaft frei. Ebenso auch für Examensstudierende, die nach dem Examen noch ein weiteres

Jahr beitragsfrei dem Verein angehören können. Für die verlässliche Arbeit des Vereins, eben nicht nur die eigens gestifteten Preise, sondern die Unterstützung von aktuellen, extra-curricularen Aufgaben in Forschung und Lehre (Reisekostenbeihilfen, Druckunterstützung, Tagungsunterstützung u.v.a.m.) benötigen wir Ihre Beiträge. Daneben sind auch Stiftungen stets hoch willkommen. Dann kann der Verein auch stärker in das Licht der Öffentlichkeit tre-

ten und größere Aufgaben übernehmen.

Im akademischen Jahr gehörten zu den Beiträgen der Freunde und Förderer der evangelischen Theologie in Frankfurt e.V. die Unterstützung von Vorlesungen und Tagungen sowie Exkursionen. (mw)

Weitere Informationen unter: uni-frankfurt.de/41095950/alumni

sowie auf Facebook: facebook.com/FuFeTh

Erfolgreiche Arbeit kann fortgesetzt werden

Graduiertenkollegs 1728: Theologie als Wissenschaft für weitere 4 ½ Jahre verlängert



Aufgrund der positiven Voten zur Begehung des GraKo „Theologie als Wissenschaft“ wurde den Verantwortlichen mit Schreiben vom 1. Juli 2016 die ersehnte Nachricht zugestellt: Die Arbeit kann für weitere 54 Monate fortgesetzt werden. Um die Zukunft von jungen Nachwuchswissenschaftlern attraktiver zu gestalten werden einige Stipendien in befristete Mitarbeitenden-Verträge umgestaltet. Nach der Neuausschreibung im Jahre 2017 wird das für alle Kollegiatinnen und Kollegiaten umgesetzt. Der Haushaltsansatz hat sich dadurch leicht erhöht. Dennoch müssen auch Kürzungen im Bereich der Reisekostenbeihilfen und anderer „fringe benefits“ hingenommen und ausgeglichen werden. Außerdem fällt in der Koordination eine 50% Stelle weg.

Inzwischen hat sich auch die Raumfrage geklärt. Ab 1. Oktober 2016 werden die Kollegiaten im IKB-Gebäude am U-Bahnausgang Holzhausenstraße im fünften Stock mit herrlichem Blick über Frankfurt untergebracht.

Noch in der vorlesungsfreien Zeit im September 2016 sind zahlreiche Mitglieder des Graduiertenkollegs zu einer Summer-School in Sarajevo versammelt. Das Oberthema der Begegnungen mit Vertretenden der monotheistischen Religionen setzt die Arbeit der laufenden Semester fort und lautete: „Experten, Institutionen und Corpora religiöser Offenbarung“. Begegnungen mit den Vertretern von Christentum, Judentum und Islam sind vereinbart. In einer anregenden Vorbereitungs-sitzung berichtete Dr. Christian Schoelzel aus Berlin von den historischen Wurzeln der mannigfaltigen politischen, ethnischen, religiösen und kulturellen Konflikte in Bosnien-Herzegowina.

Die nächste Winterschool findet im Januar 2017 im Augustinerkloster in Erfurt statt. Auch hierzu laufen bereits intensive Vorbereitungen.

Die intensive Vorbereitung auf die Begehung durch die DFG hat zahlreiche Kräfte gebündelt. Dennoch fanden weiterhin interessante Workshops, Kolloquien, Gastvorträge und Seminare statt, die auch in die außeruniversitäre Öffentlichkeit hineinwirkten. So nahm das Ehepaar Juli und Yossi Chajes aus Haifa (Israel) einen vierwöchigen Forschungsaufenthalt in Bad Homburg zum Anlass, die Mitglieder des GraKo an ihrer Arbeit teilhaben zu lassen. In einer ganztägigen Masterclass am 11. Juli behandelten sie Texte und Interpretationen zu „Kosmologie - Theosophie - Naturwissenschaft: Perspektiven der frühneuzeitlichen Kabbala und der modernen Theosophie“. Die Auslegung biblischer Texte in Judentum und Christentum verhandelten Peter Stallybrass und David Ruderman in einer faszinierenden Dialogveranstaltung. Wenige Tage später fand unter dem Titel „Responsen der Rechtsgelehrsamkeit im Vergleich“ ein interdisziplinärer Workshop zu Formen und zum diskursiven Ort von Antworten in den religiösen Rechtsdiskursen an der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg unter Leitung von Ronen Reichman statt. (mw)

Weitere Berichte und Informationen unter <http://www.theologie-als-wissenschaft.de/1-0-Start.html> sowie: [facebook.com/theologie.als.wissenschaft](https://www.facebook.com/theologie.als.wissenschaft)

Bibelrezeption in Universität und Gesellschaft

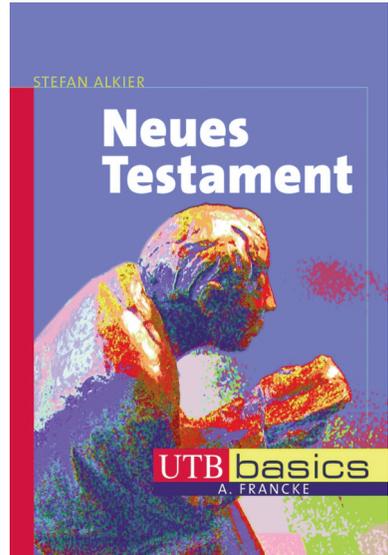
Bericht zum internationalen Studientag: „Bibel heute“ (01. - 02. Juni 2016, Frankfurt am Main)

Anfang Juni fand der von Prof. Dr. Stefan Alkier initiierte, international ausgerichtete Studientag zum Thema „Bibel heute“ statt. Zu diesem wurde eingeladen, um sowohl über die Bibelrezeption in Gesellschaft und Universität allgemein, als auch über Stefan Alkiers Studienbuch *utb.basics: Neues Testament* zu diskutieren.

Das Buch hat sich seit seinem Erscheinen als ein bewährtes und beliebtes Studienbuch erwiesen. Neben einer dieses Jahr erscheinenden rumänischen Übersetzung ist nicht nur eine zweite deutsche Auflage, sondern auch eine englischsprachige eigenständige Ausgabe geplant. Dr. David M. Moffitt (St. Andrews, Schottland) hielt ein Referat zu „Bibel heute in den USA“, das als Kapitel in der englischen Neuausgabe erscheinen wird: Kundig und breit gefächert veranschaulichte er in seinem Vortrag, wie sich durch andere gesellschaftliche Hintergründe in den USA in den Bereichen Politik, Musik und Film ganz eigenständige Interpretationen der Bibel ergeben.

Stefan Scheingraber (Regensburg) referierte über „Biblische Hermeneutik in den sozialen Medien der Gegenwartskulturen“. Dabei schilderte er insbesondere im Internet geführte Religionsdebatten und analysierte einzelne der dort vorzufindenden, teilweise recht einseitigen Rekurse auf Bibel und Koran.

Das Frankfurter Team für das NT berichtete von der Lehrerfahrung mit dem Studienbuch: Michael Rydryck zeigte auf, wie es im ‚Grundkurs Neues Testament‘ zu den Themen „Bibel heute“ sowie zu den Kanonfragen und den historischen Kontexten römisch-hellenistischer Kultur bzw. des antiken Judentums zum Einsatz kommt. Dr. Anni Hentschel schilderte den Aufbau des Seminars ‚Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik‘, in dem das Buch in den Sitzungen zu den exegetischen Methoden aus der historisch-kritischen sowie der semiotisch-kritischen Exegese eingesetzt wird. Grundsätzlicherer Natur war der Beitrag von Dr. Michael Schneider, der mit Blick auf den konkreten Einsatz im Proseminar Vorschläge zur Weiterentwicklung des Studienbuchs machte: Ausgehend vom



(Selbst-)Konzept des Buches als ‚Leitfaden‘ würdigte er dieses als Gegenmodell zu einer zunehmenden Spezialisierung und Segmentierung der Studienbücher im fachwissenschaftlichen Raum. Andreas Pflock votierte dafür, sich auf die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten mit dem gedruckten Buch zu konzentrieren, da in Grundlagenseminaren ein zusätzliches Internetangebot kaum genutzt werde.

Prof. Stefan Alkier bot in seinem Referat einen grundlegenden Überblick zur Bedeutung des Intertextualitätskonzepts für die Rolle der Bibel in unserer Zeit. Außerdem stellte er sein methodisches Konzept dar, mit dessen Hilfe die Erkenntnisse der Intertextualitätsforschung auch auf biblische Texte angewandt werden können. (ap)

Neues aus dem Alten Testament

Dreijähriges Bestehen der AG „Verstehen von Anfang an – Forum Exegese und Hochschuldidaktik“



Bisher erschienen:

Heft 1: Exegese und Hochschuldidaktik

Heft 2: Das Proseminar

Die Arbeitsgruppe „Verstehen von Anfang an – Forum Exegese und Hochschuldidaktik“ feiert inzwischen ihr dreijähriges Bestehen. Seit Frühjahr 2016 ist die Zeitschrift „Verstehen von Anfang an – Forum Exegese und Hochschuldidaktik“ erhältlich.

In ihren Hauptbeiträgen bietet sie grundlegende Auseinandersetzungen zu spezifischen Themen und Herausforderungen des akademischen Unterrichts. Sie werden um Praxisbeispiele konkreter Lehr- und Lernmethoden ergänzt. Über die Beiträge hinaus werden Materialien für die Planung und für den Einsatz im akademischen Unterricht online angeboten. Zudem werden ausgewählte lehr- und lernrelevante Publikationen rezensiert. In den Rezensionen wird das Gewicht auf die hochschuldidaktische Reflexion gelegt. Ein Interview mit einer renommierten Persönlichkeit stellt die Didaktik in den Horizont von Forschung und Lehre. Die Zeitschrift ist auch für Studierende ein Gewinn und kann im Sekretariat des Alten Testaments erworben werden.

Wir beglückwünschen die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Alten Testaments, Frau Melanie Stein, zur Geburt des kleinen Joshua! (mk)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Alten Testaments Melanie Köhlmoos	Do 14-16 Uhr HZ 13
Vorlesung, Exegese im 20. Jahrhundert: Methoden und Fragestellungen Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr HZ 8
Vorlesung, Jesaja – Der Prophet und das Buch Benedikt Hensel	Mi 10-12 Uhr SH 3.107
Seminar, Bibelkunde N.N.	Mo 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr HZ 8 (+ 2 Kolloquien)
Seminar, Psalmen Benedikt Hensel	Di 14-16 Uhr NG 701
Lektürekurs „Ausgewählte Texte aus Jesaja“ Johannes Diehl	Mo 10-12 Uhr NG 1.701
Sprachkurs, Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Johannes Diehl	Mo 8-10 Uhr NG 731 Di 10-12 Uhr IG 0.254 Mi 8-10 Uhr NG 1.701 Do 10-12 Uhr SH 1.102

„Ich bin dann mal da“

Andreas Pflock - seit April neuer Mitarbeiter im NT - stellt sich vor

Als wissenschaftliche Hilfskraft von Prof. Stefan Alkier bin ich mit unterschiedlichen Aufgaben betraut und habe mich schon gut eingearbeitet, fühle mich im Team sehr wohl und habe in diesem Heft von GoTheo nun die Möglichkeit, mich kurz vorzustellen: Mein Name ist Andreas Pflock (Jg. 1986) und ich bin als gebürtiger Paderborner schon an dem ein oder anderen akademischen Standort gewesen, der Teil meiner akademischen Pilgerreise war: Neben Marburg (EH Tabor), Oberursel (Luth. Theol. Hochschule) und Leipzig war ich außerdem in Halle (Saale), Jerusalem, Mainz sowie – last but not least – der GU-Frankfurt.

Hier arbeite ich seit Dezember 2015 an meinem Dissertationsprojekt zum 1. Korinther- sowie zum 1. Klemensbrief, aber freue mich darüber hinaus auf viele gute Kontakte, Austausch und vielfältige Perspektiverweiterungen. Neben der Theologie interessieren mich Literatur, Musik, Filme, Sport und weitere gesellschaftsrelevante Themen sowie das alltägliche Plaudern neben dem Ganzen. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und würde mich freuen, wenn sich manche neuen Kontakte aus dieser Vorstellung in unserer Zeitschrift ergeben. Herzlichen Dank



schon jetzt für alle bisherige Hilfe; der Einstieg ist mir sehr leicht gefallen und ich freue mich auf das gemeinsame Miteinander auf dem Weg der akademischen Pilgerreise. (ap)

Wirtschaft in den Lebenswelten der Bibel

Gemeinschaftsprojekt von Rainer Kessler (Marburg), Stefan Alkier und Michael Rydryck (Frankfurt)

Es ist eine ebenso faszinierende wie schwierige Aufgabe, beim gegenwärtigen Stand theologischer und historischer Forschung die Themen Wirtschaft und Geld in den Lebenswelten der biblischen Texte zu untersuchen. Für die erste Publikation in der neuen Reihe „Lebenswelten der Bibel“ des Gütersloher Verlagshauses hat sich zu diesem Forschungsfeld eine anregende und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Rainer Kessler (Marburg) und Stefan Alkier und Michael Rydryck (Frankfurt) ergeben.

Das Resultat ist ein prägnantes und informatives Buch, das sich auf der Basis der neuesten fachwissenschaftlichen Forschungen, aber in allgemein verständlicher Sprache an ein breites Publikum wendet. Damit werden zum einen die biblischen Texte wirtschaftsgeschichtlich neu erschlossen und zum anderen in die Lebenswelten der Bibel von den Texten her neues Licht gebracht. (ap)



Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Michael Rydryck	Do 12-14 Uhr IG 311
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Andreas Pflock	Do 10-12 Uhr SH 0.104
Vorlesung, Der 1. Korintherbrief Werner Zager	Mo 14-16 Uhr IG 311
Vorlesung, Wunder in den Paulusbriefen Stefan Alkier	Di 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Neue Ansätze in der Wunderforschung Stefan Alkier	Di 18-20 Uhr NG 701
Seminar, Bibelauslegung im 30jährigen Krieg Stefan Alkier, Markus Wriedt	Mi 10-12 Uhr HZ 13
Seminar, Lebenswelten des Neuen Testaments – Gesellschaft, Wirtschaft, Herrschaft Michael Rydryck	Fr 10-12 Uhr SH 2.104
Hauptseminar, Themen neutestamentlicher Theologie Michael Rydryck, Michael Schneider	Di 10-12 Uhr NG 1.701
Oberseminar, Stationen der Wunderforschung Stefan Alkier	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Sprachkurs, Griechisch I Sylvia Usener	Mo 8-10 Uhr NG 1.701 Di 8-10 Uhr NG 1.701 Mi 8-10 Uhr NG 701 Do 8-10 Uhr NG 1.701

Bisher vernachlässigte Quellengattung

Erste Sitzung der Arbeitsgruppe „Predigt im Krieg“

Vom 15.-16. 4. 2016 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie e.V. – Sektion Kirchengeschichte – in Frankfurt a. M. in Zusammenarbeit mit dem GraKo 1728 von Judith Dieter und Eleonore Schulz statt. Im Kontext der Erinnerungs- und Gedenktagen zum 1. Weltkrieg soll die Kriegspredigt – und mit ihr auch andere kirchliche/religiöse Äußerungen zum und im Krieg – zum Gegenstand kirchengeschichtlicher Forschung gemacht werden. Die Quellengattung Predigt ist bisher nur selten oder gar nicht als historische Quelle und veritables Genre tagesaktueller Zeit- und Wirklichkeitsinterpretation traktiert worden. Die Untersuchung von Predigten/religiösen Reden erlaubt die differenzierte Rekonstruk-



tion von kirchlich religiösen Aussagen zum Zeitgeschehen, damit verbunden aber auch zu den Kommunikationsstrukturen im Medium der Predigt und ihrer Transformation im Zuge der vielfältigen und nicht-institutionellen Prozesse der Etablierung konfessioneller bzw. religiöser Identität im Laufe der Jahrhunderte. In der Erwartung vieler Menschen gehört die kirchliche Begleitung von Menschen in Krisen zu ihren zentralen Identitätsmarkern. Ein Ausdruck davon kann die Predigt sein, der insofern in Krisenzeiten schon material eine hohe Bedeutung zukommt. Diese wird verstärkt durch Inszenierungen bestimmter theologischer Krisenbewältigungsstrategien im Medium der öffentlichen Predigt/Rede. Dies dürfte auch im interreligiösen Vergleich analog ausfallen. Im Ergebnis der Tagung wurde die methodisch noch zu leistende Balance zwischen den inhaltlichen Aussagen der sog. Kriegspredigten, ihrer formalen Ausgestaltung und damit verbunden ihrer Bedeutung als historischer Quelle sichtbar. (mw)

Ausgezeichnete Promotion

Daniel Bohnert verteidigt Dissertation im Fachgebiet Kirchengeschichte

Daniel Bohnert, wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG Projekt zur Auswertung der Universitätsmatrikel von Wittenberg, hat am 13. Juli 2016 seine Dissertation zum Thema „Friedrich Balduin als Vertreter der Wittenberger Universitätstheologie am Beginn des 17. Jahrhunderts“ erfolgreich verteidigt. Das Verfahren wurde mit dem Prädikat „summa cum laude“ abgeschlossen. Gutachter waren die Professoren Käbisch und Wriedt aus Frankfurt und der Historiker Prof. Dr. Asche aus Tübingen/Potsdam.

Die Arbeit wird für den Druck vorbereitet und soll zum Reformationsjubiläum in der renommierten Reihe der Beiträge zur historischen Theologie in Tübingen erscheinen. (mw)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten (Schwerpunkt Reformation) Daniel Bohnert	Di 14-16 Uhr SH 0.105
Proseminar, Philipp Melanchthon – Loci communes (1521) – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur Daniel Bohnert	Di 16-18 Uhr SH 0.107
Vorlesung, Die Kunst des Lebens und des Sterbens. Tod in theologischer Perspektive (U3L) Markus Wriedt	Mo 10-12 Uhr Bockenheim H 4
Vorlesung, Martin Luther – Leben und Werk Markus Wriedt	Do 16-18 Uhr HZ 3
Seminar, Bibelauslegung im 30jährigen Krieg Stefan Alkier, Markus Wriedt	Mi 10-12 Uhr HZ 13
Seminar, Glaube und Gewissen. Zur Neuformierung des Protestantismus nach 1817 Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr SH 4.105
Oberseminar Kirchengeschichte Markus Wriedt	Di 18-20 Uhr IG 0.457

Gnadenlehre im 4. Jahrhundert

Workshop-Bericht vom 8. April 2016



Wer war der erste christliche Autor, der die Gnadenlehre soteriologisch begründet? Während die meisten Unkundigen hier sofort Augustin ins Wort heben,

stellte sich bei näherem Hinsehen heraus, dass auch bereits Ambrosius in seiner frühesten Schrift *De paradiso* hier einen eindeutigen Akzent setzt. Sollte er der erste gewesen sein? In welchem geistesgeschichtlichen Kontext ist diese Akzentverschiebung möglich geworden? Geschah dies möglicherweise unter Einfluss von Simplician oder insgesamt der neuplatonischen Theologietransformation? Knapp 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fanden sich zusammen, um diesen Fragen im Rahmen eines offenen, kollegialen und interdisziplinären Austausches zu klären. Dabei galt es weder eine These aufzustellen noch zu verifizieren, sondern aus Kenntnis der Umstände der Entstehung der lateinischen Gnadenlehre die Besonderheiten der Genesis-Auslegung von Ambrosius zu würdigen. (mw)

Theologische Perspektiven auf das Altern

PD Dr. Stefan Heuser hält Antrittsvorlesung in Frankfurt

Am 10. 06. hielt PD Dr. Stefan Heuser seine Antrittsvorlesung zum Thema „Das Altern: Theologische Perspektiven auf einen rätselhaften Lebensvorgang“ am Campus Westend und nahm bei dieser Gelegenheit seine Privatdozentenurkunde aus der Hand des Dekans, Prof. Dr. Christian Wiese, entgegen. Herr Heuser wurde im Fach Systematische Theologie/ Ethik an der Universität Erlangen habilitiert, ist aber biografisch im Frankfurter Raum verwurzelt und in diesem Umfeld inzwischen auch wieder beruflich tätig: Seit 01.10.2014 bekleidet er eine (bis 30.09.2018 befristete) Professur für Ethik in der Pflege an der Ev. Hochschule Darmstadt. Von daher kam sein Wunsch nach einer Umhabilitation nach Frankfurt nicht völlig unerwartet – ein Wunsch freilich, den ihm der Fachbereich umso lieber erfüllte, als Herr Heuser vor Ort bestens bekannt ist und als kompetenter Lehrbeauftragter im Bereich der Systematischen Theologie von studentischer und kollegialer Seite seit Jahren geschätzt wird. Wir gratulieren zur Frankfurter Ernennung, begrüßen ihn herzlich und wünschen uns und ihm noch viele Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit! (hs)

Feministische Theologie, Luther und Ostkirche

Herzliche Einladung zu besonderen Lehrveranstaltungen im Wintersemester



Ganz herzlich begrüßen möchten wir Prof. Dr. Renate Jost, die im kommenden Wintersemester den Lehrauftrag für Feministische Theologie bei uns durchführen wird. Frau Jost lehrt derzeit an der Augustana-Hochschule in Neuen-dettelsau, war aber lange

Zeit mit unserem Fachbereich verbunden. Bereits in den 90er Jahren übernahm sie den allerersten Lehrauftrag für feministische Theologie in Frankfurt und erstellte – auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Frauenbeauftragte – mit Kolleginnen den Frauenförderplan, der es uns heute ermöglicht, Angebote der Feministischer Theologie anzubieten. Frau Jost hat sich mit zahlreichen Veröffentlichungen zur Bibelexegese, vor allem zum Alten Testament (Habilitation: *Aus der Wildnis. Gender, Sexualität und Macht in der Anthropologie des Richterbuches*), ferner zur Befreiungstheologie und Theologie der Geschlechter ausgewiesen. Sie bietet nun ein Blockseminar zum Thema: *Jesus Christus - Feministisch/ geschlechtergerechte, queere, postkoloniale und interreligiöse Perspektiven* an (Termine: 27.10.16; 13. und 14.1.17; weitere Infos im LSF). Studierende aller Semester sind herzlich willkommen!

Im kommenden Semester haben Studierende auch die Möglichkeit, noch vor Beginn der Vorlesungszeit bei PD Dr. Frank Martin Brunn ein Blockseminar zur Theologie und Ethik Martin Luthers zu besuchen. Herr Brunn hat seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte in der neuzeitlichen Kirchengeschichte, der Ekklesiologie sowie in der Ethik, insbesondere der Sportethik, und wurde 2012 mit einer Arbeit in diesem Bereich habilitiert.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de

Dogmatik

Proseminar, Von der Freiheit eines Christenmenschen Martin Mencke	Mo 14-16 Uhr SH 3.102
Vorlesung, Jesus Christus (Christologie) Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr HZ 7
Seminar, Theodizee - Gottes Gerechtigkeit in der Waagschale Roman Winter	Di 14-16 Uhr SH 4.106
Seminar, Der unvermeidbare Gottmensch: Anselm von Canterbury (1033-1109), Cur deus homo Heiko Schulz	Mi 10-12 Uhr NG 1.701

Ethik

Seminar, Theologie der Befreiung - eine Einführung Roman Winter	Mo 12-14 Uhr NG 731
Seminar, Die zehn Gebote in Judentum, Christentum und Islam Heiko Schulz	Do 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Sexualethik Gerhard Schreiber	Do 16-19 Uhr (14 tägl.) TU Darmstadt S102
Seminar, Einführung in Martin Luthers Theologie und Ethik Frank Martin Brunn	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Repetitorium Ethik Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr NG 701

Religionsphilosophie

Vorlesung, Grundzüge der Religionsphilosophie Heiko Schulz	Do 10-12 Uhr NG 701
Oberseminar, Scriptural Reasoning. Übungen zur Hermeneutik (des Mißbrauchs) heiliger Schriften in Judentum, Christentum und Islam Heiko Schulz	Mi 18-20 Uhr NG 701

Ferner besteht für Studierende und Lehrende des Fachbereiches im kommenden Semester die Möglichkeit, ihr Wissen über Ostkirche und Orthodoxie durch eine Exkursion zu erweitern. Dafür bietet Alexander Radej Führungen in der bzw. durch die Georgioskirche (griechisch-orthodox) an. Vermittelt wird nicht nur Wissens-

wertes zur Geschichte der Kirche selbst, sondern auch Spannendes zum Leben, zur Kultur und Theologie der Orthodoxie. Selbstorganisierte Studierendengruppe oder Lehrende können sich an Herrn Radej (radej@em.uni-frankfurt.de) wenden, um geeignete Termine abzusprechen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! (hs)

Aktuelles aus dem Fachgebiet Praktische Theologie

Rückblick auf das Seminar „Raum – Religion – Gottesdienst“



Gottesdienste finden (meist) in Räumen statt. Die konkrete Raumgestalt bildet den Rahmen des gottesdienstlichen Geschehens und prägt dieses maßgeblich. Genau dieser Konnex von religiöser Praxis und Raumgestalt(ung) war das Thema eines Seminars im vergangenen Semester. Dem Themenkomplex näherten wir uns nicht nur mittels der Lektüre wissenschaftlicher Texte. Vielmehr suchten wir das Gelesene zur eigenen Erfahrung von Raumeindrücken in Beziehung zu setzen.

Raumerkundungen waren daher fester Bestandteil des Seminarprogramms. Wir erforschten die Raumgestalt von Seminarräumen, Treppenhäusern und Eingangshallen ebenso wie die von religiös genutzten Räumen. Dabei profitierten wir von der architektonischen Vielfalt der Kirchen in Frankfurt. Am Frankfurter Berg besichtigten wir die 1948 von Otto Bartning nach dem so genannten Notkirchenprogramm errichtete Bethanienkirche und konnten dort die beeindruckende Raumgestaltung Bartnings nachempfin-

den. Wir setzten uns mit dem variablen Raumkonzept der Jugendkulturkirche St. Peter auseinander und lernten in der Weißfrauenkirche die vielfältigen Möglichkeiten eines zur Diakonie- und Kulturkirche umgenutzten Raumes kennen. Angesichts der Gutleutkirche zeigte sich uns aber auch die schmerzvolle Geschichte eines Kirchenraumes, der 2012 ganz aufgegeben und verkauft wurde.

Zuletzt konzipierten die Studierenden selbst – am Computer oder mit Pappe und Kleber – Modelle künftiger Kirchenräume. Es war beeindruckend, wie detailliert und theologisch reflektiert sich hier der Zusammenhang von Religion, Raum und Gottesdienst noch einmal neu zur Anschauung brachte. (ur)



Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Praktische Theologie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qjs.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Homiletik. Die Predigt als Akt religiöser Kommunikation Lukas Grill	Mo 14-16 Uhr NG 701
Vorlesung, Lebenswissen - Theologische Kommentare (U3L) Hans-Günter Heimbrock	Mo 14-16 Uhr Bockenheim H 4
Seminar, Kasualhandlungen: Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung Thomas Stahlberg	Do 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Kirche empirisch: Wie sehen die Evangelischen ihre Kirche? Thomas Stahlberg	Do 12-14 Uhr SH 3.101
Seminar, Dream West. Lebens- und Sinndeutung im Westen Lukas Grill, Wolfgang Luley	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Einführung in die Pastoraltheologie Jan Peter Grevel	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Publizistische Übung für Theolog*innen Martin Vorländer	Do 16-18 Uhr SH 2.102
Forschungskolloquium PT/RP David Käbisch, Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 454
Seminar mit Übung, Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie Simone Mantei	Fr 10-12 Uhr NG 1.701

Hinweis: Aufgrund eines Forschungsfreisemesters führt Prof.in Roth im Wintersemester keine Lehrveranstaltungen durch.

Es war einmal im Westen

Wolfgang Luley neuer Lehrbeauftragter

Im Wintersemester wird der katholische Theologe und Filmwissenschaftler Wolfgang Luley als Lehrbeauftragter das praktisch-theologische Lehrangebot bereichern. Herr Luley arbeitet beim Katholischen Filmwerk in Frankfurt am Main, ist Mitglied der Katholischen Filmkommission für Deutschland und Autor bzw. Herausgeber mehrerer Publikationen zum Themenfeld ‚Religion und Film‘. In dem gemeinsam mit Lukas Grill gestalteten Blockseminar wird das Genre des Westernfilms aus religionshermeneutischer Perspektive in den Blick genommen. Dazu sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen! Wir freuen uns, dass wir Herrn Luley für diese Kooperation gewinnen konnten! (ur)



Neue Mitarbeiterin

Laura Weidlich stellt sich vor



Ich heiße Laura Weidlich und freue mich sehr, seit April 2016 als wissenschaft-

liche Mitarbeiterin in der Religionspädagogik ein Teil des Fachbereichs Evangelische Theologie zu sein. Geboren und aufgewachsen bin ich im hohen Norden, in Itzehoe. Das Studium führte mich nach meinem Au-Pair-Aufenthalt in Südfrankreich nach Frankfurt. Hier studierte ich von 2010 bis 2013 Geschichte und Französisch für das Gymnasiallehramt. Da mein Herz auch schon lange für die Evangelische Theologie und den Beruf der Pfarrerin schlägt, entschied ich mich, Evangelische Religion als Drittfach zu beginnen.

In meinem Dissertationsprojekt kann ich nun meine Interessenschwerpunkte miteinander verbinden, da ich mit Ansätzen der Kulturtransferforschung Konzepte religiöser Bildung in Frankreich und Deutschland untersuchen möchte. Die Teamarbeit, die sympathischen Mitarbeitenden des Fachbereichs und die Begegnung mit den Studierenden motivieren mich dazu Tag für Tag. (lw)

Veranstaltungen im Wintersemester

Conference: Religion and Educational Research

Ein Blick in erziehungswissenschaftliche Handbücher, Lexika und Kompendien zeigt: In der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Lehre in Deutschland ist Religion, wenn überhaupt, nur ein Randthema. Was sind die Gründe für diese Situation? Kann die Theologie die erziehungswissenschaftliche Reflexion religiöser Fragen selbst abdecken? Und wie sieht das Verhältnis beider Fächer in anderen Ländern aus? Eine Antwort auf diese Fragen sucht die internationale Tagung zum Thema „Religion and Educational Research. National Traditions and Transnational Perspectives“, die am 12./13. Oktober 2016 an der Goethe-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. David Käbisch stattfinden wird. Zum Programm siehe www.uni-frankfurt.de/48153089/projekte (dk)

Studienreise nach Princeton

Der Religionsunterricht in Deutschland ist schon lange nicht mehr als eine allein nationale Angelegenheit zu verstehen. Er steht im internationalen Wettbewerb, und viele Entwicklungen und Innovation verlaufen transnational. Ein von Prof. Dr. Günter Heimbrock und Prof. Dr. David Käbisch verantwortetes Seminar will daher im WS 2016/17 die Konzeptionen religiöser Bildung an staatlichen Schulen in Deutschland, England, Frankreich, Norwegen und den USA verstehen und miteinander vergleichen.

Das Seminar dient zugleich als Vorbereitungsseminar zu einer geplanten, einwöchigen Studienreise mit Lehrenden und Studierenden an das Princeton Theological Seminary (Princeton, NJ, USA) im Frühjahr 2017. (dk)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik, Swantje Vogt	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3 Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht Laura Weidlich	Mo 14-16 Uhr SH 2.105
Seminar, „Gehört der Islam zu Deutschland?“ – Religionssoziologische Aspekte und religionspädagogi- sche Konsequenzen einer Gegenwartsdebatte (Religiöse Sozialisation David Käbisch	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsgestaltung L1) David Käbisch	Mi 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Religionsunterricht in Europa und den USA (zugleich als Vorbereitungsseminar zu einer Studienreise an das Princeton Theological Seminary im Frühjahr '17) David Käbisch, Hans-Günter Heimbrock	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3 - Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht Stefanie Theis	Fr 10-12 Uhr NG 701
Übung, Verständigung über Religion Stefanie Theis (I), Christiane Sommer-Becker (II)	I: Mi 10-12 Uhr, SH 3.102 II: Do 16-18 Uhr SH 3.103
Begleitseminar Praxissemester FD-Ev. Religion David Käbisch, Laura Weidlich	Mi 14-16 Uhr IG 1.553
Forschungskolloquium PT/RP David Käbisch, Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 454

Arne Laloi stellt sich vor

Neuer Studienkoordinator der Religionswissenschaften



Am Anfang meines Studiums der Philosophie, Soziologie und Pädagogik an der Goethe-Universität hatte ich noch keine Idee von Religionswissenschaft als einer eigenständigen Disziplin. Erst im weiteren Verlauf meines Studiums bin ich aus Interesse an außer-europäischer Philosophie auf Veranstaltungen der Religionswissenschaft gestoßen. Ein Umstand der zu einem Fachwechsel und letztlich zu einer HiWi-Stelle an der Professur für Religionswissenschaft geführt hat.

Vor allem die praktischen Bezüge, das Themenfeld und die methodologische Vielfalt haben die Religionswissenschaft zu einer perfekten Ergänzung für mein Philosophiestudium gemacht. So hat sie mir immer wieder lenkende Impulse für Schwerpunktsetzung und Themenwahl in Philosophie und Soziologie gegeben und letztlich mein Interesse auf Theorien gelenkt, die sich im Spannungsfeld von Rationalisierungsprozessen und Modernitätsdiskursen der Aufwertung religiöser Erfahrungen und Akteure widmen.

Die Stelle der Studienkoordination der Religionswissenschaft des Starken Starts ist für mich eine Chance neben dem Sammeln von Erfahrungen in Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten auch meine fachlichen Interessen im Zuge einer Promotion weiter zu verfolgen.

Meine Arbeitsschwerpunkte werden im Rahmen des Programms des Starken Starts vor allem im Bereich der Studieneingangsphase und der fachspezifischen Studienberatung liegen. Auch fachlich werde ich mich zunächst im Bereich der Einführungsveranstaltungen und dort vor allem im Gebiet der Theorien und Methoden bewegen.

Zwar konnte ich bereits Erfahrungen in der Durchführung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen sammeln, freue mich aber neue Lehr- und Lernkonzepte zu erlernen und unter Zuhilfenahme von digitalen Medien mit zu entwickeln.

Ich freue mich, dass es mir ermöglicht wird als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Koordination der Studiengänge Religionswissenschaft zu übernehmen und damit meine Tätigkeit im Team der Religionswissenschaft fortführen zu können. (al)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Religionswissenschaft

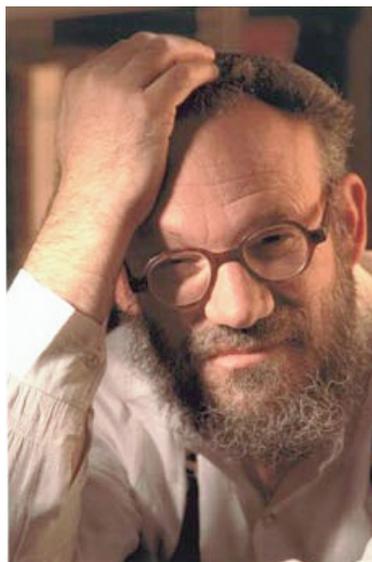
(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in die Religionswissenschaft Arne Laloi	Mo 10-12 Uhr IG 0.457
Proseminar, Toleranz in Hinduismus und Buddhismus Adrián Tavaszi	Do 10-12 Uhr IG 0.457
Proseminar, Religion in Iranian Films (engl.) Reza Pourjavady	Do 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Das Verhältnis von Religion, Politik und Gewalt im Tibet des 17. und 18. Jh.s Karsten Schmidt	Di 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Europäische Islamstudien in der frühen Neuzeit (16-17. Jh.) Reza Pourjavady, Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr SH 1.108
Seminar, Kirchen- und Konfessionskunde: Das orientalische Christentum Ulrike Kollodzeiski	Di 14-16 Uhr SH 3.109
Seminar, Iranian Women's Literature (engl.) Leila Rahimi Bahmany	Mi 10-12 Uhr SH 1.107
Seminar, Hinduismus und Moderne - Entwürfe im 19. und im 20. Jh. Adrián Tavaszi	Do 12-14 Uhr SH 5.104
Seminar, Praxisprojekt Arne Laloi	Fr 16-18 Uhr SH 4.101
Seminar, Eros und Thanatos als Themen der Religionsgeschichte Edmund Weber, Natalia Diefenbach, Vladislav Serikov	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Religious Authority in Shia Islam. Some of important aspects in history and present (engl.) Catherina Wenzel	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Tutorium, Studienforum Religionswissenschaft Arne Laloi	Mo 12-14 Uhr NG 1.701
Sozietät / Forschungskolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-18 Uhr (14tägl.) NG 701

Daniel Boyarin hält die Martin-Buber-Vorlesung 2016

„A Divided Mind: The Key to Josephus“

Am 6. Dezember 2016 wird der namhafte amerikanische Gelehrte Daniel Boyarin, Hermann P. and Sophia Taubman Professor of Talmudic Culture am Department of Near Eastern Studies der University of California at Berkeley, die jährliche Martin-Buber-Vorlesung für jüdische Geistesgeschichte und Religionsphilosophie halten. Boyarin, der in den letzten Jahren durch bahnbrechende kritische Studien zur Beziehungsgeschichte von Judentum und Christentum in der Antike hervorgetreten ist, wird darin eine Neuinterpretation des antiken Chronisten Flavius Josephus vornehmen. Unter dem Titel „A Divided Mind: The Key to Josephus“ wird der Vortrag die These vertreten, Josephus sei zwischen zwei nahezu gleich triftigen Idealen hin- und hergerissen gewesen, die einander diametral entgegenstanden: dem Ideal des heroischen Kampfes um die Unabhängigkeit Judäas und dem (letztlich wirkungsvolleren) Ideal des Überlebens unter römischer Herrschaft. (cw)



Veranstaltungen 2016/17

Nachwuchsworkshop „Der Centralverein als Teil des deutsch-jüdischen Kultursystems?“

Vom 7.-8. Dezember 2016 veranstaltet die Martin-Buber Professur in Kooperation mit der Vereinigung für Jüdische Studien an der Goethe-Universität eine Nachwuchstagung zum Thema „Der Centralverein als Teil des deutsch-jüdischen Kultursystems?“ Organisiert von Tilmann Gempp-Friedrich und Rebekka Denz befasst sich der Workshop mit der Geschichte des „Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ und erkundet dessen Funktion als zentrales Element des deutsch-jüdischen Kultursystems von der Wende des 19. zum 20. Jh. bis kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs.

Internationale Tagung in Jerusalem: Judentum und Protestantismus

Anlässlich des Reformationsjubiläums beteiligt sich die Martin-Buber-Proffessur – in Kooperation mit dem Leo Baeck Institut Jerusalem, der Hebräischen Universität Jerusalem und der Tel Aviv University an einer Konferenz zum Thema „500 Years of Reformation: Jews and Protestants – Judaism and Protestantism“, die vom 12.-14. Februar 2017 in Jerusalem stattfinden wird. Ziel der Konferenz ist eine umfassende Bestandsaufnahme der jüdisch-protestantischen Beziehungsgeschichte in Europa von der Zeit vor der Reformation bis in die Gegenwart. (cw)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

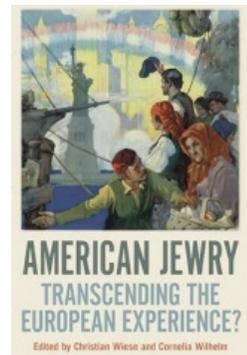
Vorlesung, Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne Christian Wiese	Mi 18-20 Uhr HZ 10
Vorlesung, Antisemitismus und Postkoloniale Theorie Christian Wiese	Do 18-20 Uhr PEG 1.191
Seminar, Judentum in der Weimarer Republik Tilmann Gempff-Friedrich	Mo 10-12 Uhr SH 1.108
Seminar, Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr NG 2.731
Seminar, Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida (engl.) Gilad Shenhav	Mi 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“ Christian Wiese	Do 14-16 Uhr IG 311
Seminar, „Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen Denise Görlach	Fr 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik aus biblischen und rabbinischen Quellen Elisa Klapheck (Buber-Rosenzweig Lehrauftrag)	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte Christian Wiese	Do 16-18 Uhr NG 1.701

Die Lehrveranstaltungen der Buber-Proessur sind in den religionsphilosophischen, kirchen- und religionsgeschichtlichen Modulen aller Studiengänge anrechenbar. Einzelheiten zu den Modulzuordnungen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis unter qis.server.uni-frankfurt.de

Neuerscheinung:

Transnationale Geschichte des amerikanischen Judentums

Unter dem Titel „American Jewry: Transcending the European Experience?“ befasst sich ein von Christian Wiese und Cornelia Wilhelm herausgegebener Sammelband mit den vielfältigen historischen, kulturellen und politischen Facetten amerikanisch-jüdischer Geschichte zwischen 1654 und der Gegenwart. International renommierte Autor*innen aus unterschiedlichen Disziplinen gehen darin der Frage nach, auf welche Weise in diesem Zeitraum jüdische Immigration aus West- und Osteuropa eine neue, eigenständige amerikanisch-jüdische Identität prägte, die über die europäischen Ursprungstraditionen hinausging, mit ihnen jedoch auf vielfache Weise transnational verbunden blieb. (cw)



Weitere Neuerscheinungen

Aus den Fachgebieten Praktische und Systematische Theologie



In der Regel liegt einer Predigt ein biblischer Textabschnitt zugrunde. Doch die Frage, wie sich das Verhältnis von Predigt und Text genau verstehen lässt, ist weniger geklärt denn je. In dem Band „Schriftinszenierungen. Bibelhermeneutische und texttheoretische Zugänge zur Predigt“ widmen sich Vertreter*innen homiletischer, exegetischer, hermeneutischer und textwissenschaftlicher Disziplinen genau dieser Frage. Dabei erweist sich der Begriff der Schriftinszenierung als prägnant und aufschlussreich, um das Verhältnis von Predigt und den als mehrstimmig und mehrdeutig, als offen und polyvalent zu verstehenden Schrifttexten präzise zu benennen. Biblische Texte, deren Lektüre sowie deren Auslegungen und Fortschreibungen als Inszenierungen zu begreifen, öffnet den Blick auf die intertextuell verwobenen Prozesse der Produktion und Rezeption kanonischer Texte. Das zeigt sich in den poetischen, literarischen und populkulturellen Neuinszenierungen biblischer Texte ebenso wie in den Auslegungstraditionen jüdischer und islamischer Schriften.

Ursula Roth/Jörg Seip (Hg.): Schriftinszenierungen. Bibelhermeneutische und texttheoretische Zugänge zur Predigt (ÖSP Band 10), München 2016.



Am 15. März 2016 ist die erste Gesamtbibliographie aller deutschsprachigen Veröffentlichungen zu Søren Kierkegaard (1813-1855) erschienen. Die Mitarbeitenden der Kierkegaard-Forschungsstelle der Goethe-Universität Frankfurt unter der Leitung von Prof. H. Schulz waren nicht nur bemüht, die größtmögliche Vollständigkeit bei der Dokumentation deutschsprachiger wissenschaftlicher Veröffentlichungen zu Søren Kierkegaard in der Zeit nach Kierkegaards Tod bis zum 31.12.2015 zu erzielen. In diesem Band sind darüber hinaus auch sämtliche deutschsprachige Übersetzungen von Kierkegaards veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften sowie von seinen Journalen und Aufzeichnungen erfasst. Der Band ist damit ein unverzichtbares Hilfsmittel zur Erforschung der Übersetzungs- und Rezeptionsgeschichte Kierkegaards im deutschen Sprachraum.

Eva Kaminski, Gerhard Schreiber und Heiko Schulz: Søren Kierkegaard in deutscher Sprache. Eine Gesamtbibliographie der Quellen und Sekundärliteratur von 1855-2015, Münster: LIT 2016 (Forum Religionsphilosophie, Bd. 34) (xiii + 290 S.) [ISBN 978-3-643-13284-0] – 34.90 EUR.

Rückblick & Ausblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Promotionen

Daniel Bohnert

(Dr. phil. im Promotionsfach Christentumsgeschichte)

„Friedrich Balduin (1545-1627) als Vertreter der Wittenberger Universitätstheologie im frühen 17. Jahrhundert“

Barbara Loerzer

(Dr. phil. im Promotionsfach Religionsphilosophie)

„An Arch Built on One Side. Eine Studie zur werkgenetischen Relevanz der Ästhetik im Denken von William James (1842-1910)“

Habilitation

Dr. Silke Leonhard

Habilitationsschrift: „Religionspädagogische Professionalität im Horizont des Pathischen. Eine empirisch-theologische Studie“

Personalia

Neueinstellungen am Fachbereich

Andreas Pflock (Neues Testament) seit 01.04.2016.

Laura Weidlich (Religionspädagogik) seit 01.04.2016

Dr. Benedikt Hensel (Altes Testament) seit 01.10.2016

Arne Laloi (Religionswissenschaft) seit 01.10.2016

Dr. Simone Mantei (Kirchliche Studienbegleitung) seit 01.10.2016

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Ann-Laurence Maréchal-Haas (Religionswissenschaft) zum 15.09.2016

Dr. Anni Hentschel (Neues Testament) zum 30.09.2016

Dr. Gerhard Schreiber (Systematische Theologie) zum 30.09.2016

Vierter int. Workshop „Theology and Rationality“

„Sinai Moments. The Concept and Function/s of Revelation in Judaism, Christianity and Islam“

Unter Federführung von Prof. H. Schulz findet vom 09-11.11.2016 der vierte internationale Workshop Theology and Rationality statt: Insgesamt zwölf Forscher/innen aus Frankfurt, Rostock, Istanbul, Tel Aviv, Toronto und Québec werden in diesem Rahmen Vorträge zum Thema „Sinai Moments. The Concept and Function/s of Revelation in Judaism, Christianity and Islam“ halten und diskutieren. Erfreulicherweise sind diesmal unter den Teilnehmern/innen auch Angehörige des Fachbereichs 09 sowie des Graduiertenkollegs 1728 Theologie als Wissenschaft. Die Kosten des Workshops werden anteilig aus DAAD-Mitteln (Programm der Strategischen Partnerschaften), ferner durch das Graduiertenkolleg 1728 sowie die Frankfurter Stiftung zur Förderung internationaler wissenschaftlicher Beziehungen finanziert – wofür wir allen Verantwortlichen herzlich danken! (hs)

Der Ball rollt...

Rückblick der Fachschaft auf ein sportives Sommersemester



Das tollkühne Fachschaftsteam „Trinität & Tobago“ beim Uni-Turnier „Goethe kickt“

Der Ball rollte im vergangenen Sommer mancherorten. Vor allem die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich zog auch die Fachschaft in ihren Bann. So stand das Sommerfest am 16. Juni ganz im Zeichen der Partie zwischen Deutschland und Polen, die auf großer Leinwand zahlreiche Gäste ins Nebengebäude lockte.

Deutlich reicher als dieses dann leider doch sehr zerfahrene EM-Spiel gestaltete sich der Auftritt des neugegründeten Fachschaftsteams „Trinität und Tobago“ bei „Goethe kickt“, dem Turnier aller Fachschaften der Goethe-Universität. Mit unermüdlicher Kampfeslust, origineller Spieltaktik und trendigen Trikots spielte sich die theologische Auswahl rasch in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer und gratuliert dennoch der Fachschaft Gesellschaftswissenschaften fair zum Turniersieg.

Gemeinsam mit ESG, KGH, IHG und der Fachschaft kath. Theologie beteiligte sich die Fachschaft außerdem am interreligiösen „Café Abaraham“. Dieses trotzte am 1. und 2. Juni den widrigen Wetterbedingungen und setzte mit dem gemeinsamen Fotoprojekt „Humans of Goethe“ ein Zeichen für Dialog und Toleranz.

Auch im neuen Semester rollt eine große Zahl an Projekten an die Fachschaft heran. Alle Studierenden des Fachbereichs sind herzlich willkommen mitzuarbeiten, mitzufeiern und neue Ideen mitzubringen. Komm vorbei! Denn nach dem Spiel ist bekanntlich vor dem Spiel! (md)

Aktuelle Informationen/Termine/Veranstaltungen:

facebook.com/fachschaft.theo ffm oder direkt im Fachschaftraum (NG 708)

Impressum

Ausgabe 15 / Oktober 2016

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider
Malte Dücker
Valerie Jandaisek
Katharina Sauerwein

Anschrift:

Norbert-Wollheim Platz 1
60323 Frankfurt
Tel.: (069) 798 - 32403
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe des Goetheo:
28. Februar 2017.



facebook.com/evtheol ffm